

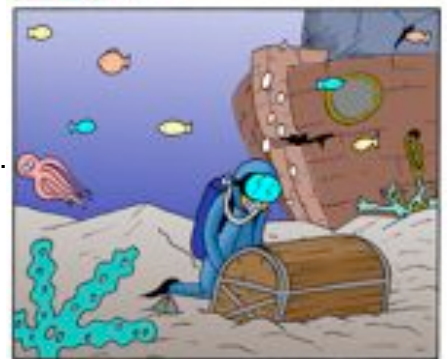
Es gibt zwei Arten von unechten Hauptsätzen: Solche, die sich leicht in „dass-Sätze“, und andere, die sich leicht in „wenn-Sätze“ verwandeln lassen.

Übrigens: Der unechte Hauptsatz ist ein Nebensatz. Er heißt auch „**Uneingeleiteter Nebensatz**“.

Beispiel	Max sagte, <u>er habe leider keine Zeit.</u>	Hört der Regen nicht auf, so müssen wir umkehren.
Art des Satzes	Er steht nach den Verben des Sagens, Hörens, Denkens und Fühlens.	Der Satz drückt eine Bedingung aus.
Stellung	Nachsatz	Vordersatz
Platz des konjugierten Verbs	Das konj. Verb ist an 2. Stelle und steht meist im Konjunktiv.	Es eröffnet den Satz (wie bei einem Fragesatz).
Ersatzkonjunktion	DASS	WENN

Unterstreiche den unechten Hauptsatz und stelle fest, ob es sich um einen „dass-Satz“ oder einen „wenn-Satz“ handelt:

- Er vermutete, der Schatzplan sei echt.„**dass-Satz**“....
- Durchsuche ich das Wrack, werde ich die Truhe finden.
- Kann ich die Truhe bergen, bin ich reich.
- Er hofft, er werde einen Schatz finden.
- Habe ich die Kiste geöffnet, werde ich staunen.
- Er nimmt an, in der Kiste sei Gold.
- Er fürchtet, er habe sich getäuscht.
- Ich denke, es sei ihm eine Lehre
- Erzähle ich das meinen Freunden, werden sie lachen.
- Erwische ich den Kerl, wird er was erleben.
- Habe ich diese Übung fertig, begreife ich den unechten Hauptsatz.....
- Ich weiß, das ist kein Problem.
- Ist dieses Blatt ausgefüllt, lege ich es in meinen Ordner.



Unechte Hauptsätze (Uneingeleitete Nebensätze) kommen in der Lyrik recht oft vor, z.B. beim „Taucher“ von Friedrich Schiller:

Was sagen die Ritter zur Forderung des Königs, in die Tiefe der Charybdis zu springen? („Wer wagt es, Rittersmann oder Knapp, zu tauchen in diesen Schlund hinab?“)

Und wärfst du die Krone selber hinein, mich gelüstete nicht nach dem teuren Lohn.

Es findet sich ein Jüngling, dem das Wagnis glückt. Doch der König will mehr:

Und diesen Ring noch bestimm ich dir, versuchst du's noch einmal und bringst mir Kunde.